

Inhalt

EISENBERGER-STIPENDIATEN 2013.....	2
AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	4
DGU	4
Sonstige Drittmittel	7
FÖRDERPROGRAMME	9
DFG	9
BMBF	9
Deutsche Krebshilfe	10
Wilhelm Sander-Stiftung	10
MELDUNGEN	11
AUF-WORKSHOPS 2013	13
<i>Im Kurs "Drittmittelinwerbung" sind noch 2 Plätze frei!.....</i>	<i>13</i>
AUF-SYMPOSIUM 2013	15



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **April / Mai** 2013.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie
gewohnt aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Bitte beachten Sie zu Beginn die soeben
ernannten Eisenberger-Stipendiaten 2013
mit ihren Forschungsvorhaben. Hinter dem
Abschnitt *Meldungen* finden Sie wieder
Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen der
Arbeitsgruppe urologische Forschung.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ferdinand Eisenberger- Stipendiaten 2013

Auch im Jahr 2013 sind wieder
urologische Nachwuchswissenschaftler-
innen und -wissenschaftler vom Vorstand
der Deutschen Gesellschaft für Urologie
mit Ferdinand Eisenberger-Forschungs-
stipendien ausgezeichnet worden.

Das Eisenberger-Stipendienprogramm der
DGU dient der nachhaltigen Förderung
des wissenschaftlichen urologischen
Nachwuchses in Deutschland.

Die Stipendien bestehen jeweils in der
Finanzierung einer wissenschaftlichen
Planstelle für die Dauer eines Jahres und
sollen talentierten urologischen Nach-
wuchskräften den Einstieg in eine
wissenschaftlich orientierte klinische
Laufbahn ermöglichen. Die Stipendiaten
werden für ein Forschungsprojekt unter
Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozial-
leistungen für 12 Monate von ihrer
klinischen Tätigkeit freigestellt.

Gefördert werden können Personen mit
ausführlich begründeten Projektanträgen.
Die Umsetzung des wissenschaftlichen
Projektes muss dabei in einer Institution in
Deutschland oder im europäischen
Ausland außerhalb der eigenen
urologischen Klinik erfolgen.

Aus zahlreichen Bewerbungen hat der
Vorstand der Deutschen Gesellschaft für
Urologie auf Basis von je zwei externen
Gutachten die folgenden fünf Bewerber
ausgewählt und mit einem Ferdinand

Eisenberger-Forschungsstipendium
bedacht (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. med. Verena Huppert

Urologische Universitätsklinik Erlangen

Fördernummer: HuV1/FE-13

Projekt:

„Bestimmung der miRNA-Profile
frühdisseminierter Prostatakarzinomzellen
mit metastasiogenem Potenzial“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. Christoph Klein
Institut für Experimentelle Medizin und
Therapieverfahren, Regensburg

Dr. med. Anna Katharina Seitz

Urologische Universitätsklinik TU München

Fördernummer: SeA1/FE-13

Projekt:

„Charakterisierung von Long non-coding
RNAs (lncRNAs) als Biomarker und deren
funktionale Bedeutung in der Entstehung
und Progression des Urothelkarzinoms der
Harnblase“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Lars Dyrskjøt Andersen
Institut für Molekulare Medizin, Aarhus, DK

Dr. med. Sandra Steffens

Urologische Universitätsklinik Hannover

Fördernummer: StS1/FE-13

Projekt:

„Zelltypspezifische Analysen vom C-
reaktiven Protein beim klarzelligen
Nierenzellkarzinom“

Betreuer und Gastlabor:

Dr. Jan Ulrich Becker
Institut für Pathologie, Hannover

Dr. med. Isabella Syring

Urologische Universitätsklinik Bonn

Fördernummer: Syl1/FE-13

Projekt:

„Die Mediator-Komplex-Untereinheit
MED15 als potenzieller Angriffspunkt
neuer Therapeutika bei der Behandlung
des kastrationsresistenten Prostata-
karzinoms und als prognostischer Marker
beim primären Prostatakarzinom“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. Sven Perner
Institut für Pathologie, Abteilung
Prostatakarzinom-Forschung, Bonn

Dr. med. Felix Wezel

Urologische Universitätsklinik Mannheim

Fördernummer: WeF1/FE-13

Projekt:

„Gerichtete Differenzierung von
Urothelzellen aus induzierten,
pluripotenten Stammzellen (ips) für
regenerative Therapien in der Urologie“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. Jochen Utikal
Abteilung Dermato-Onkologie, DKFZ,
Heidelberg

Im Namen der DGU gratuliert die
Arbeitsgruppe urologische Forschung den
neuen Stipendiaten zu ihrer Auszeichnung
und wünscht allen einen guten Start in ihr
Projekt!

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Mitarbeit im Urologischen Reviewboard des *Center of Knowledge Translation in Urology* der DGU (UroEvidenz)

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie hat in seiner Sitzung vom 22. Februar 2013 den Beschluss zum Aufbau eines *Center of Knowledge Translation in Urology (UroEvidenz)* gefasst.

UroEvidenz hat das Ziel, die verfügbare wissenschaftliche Evidenz für unser Fach systematisch zu analysieren und aufzuarbeiten. Es unterstützt damit zahlreiche von der DGU inaugurierte Aktivitäten, vom Studienregister über die Arbeiten der verschiedenen Leitliniengruppen bis hin zur Förderung der klinischen Forschung.

Ein solches Wissenstransfer-Zentrum kommt nicht ohne professionelle Unterstützung aus. Diese erfolgt in engster Kooperation mit dem Deutschen Cochrane Zentrum (DCZ) in Freiburg. Wir werden im DGU-Hauptstadtbüro in Berlin einen entsprechend qualifizierten Akademiker als Informationsmanager einstellen (Ausschreibung folgt), der eng mit dem DCZ kooperieren wird. Ein zweites Basiselement dieses Zentrums bildet ein Reviewboard, das die urologische Kompetenz einbringt. Der wissenschaft-

liche Prozess der systematischen Wissenserfassung (*systematic reviewing*) benötigt ein fest strukturiertes Begutachtungsverfahren, in das die Mitglieder des Reviewboards eingebunden werden sollen. Das Reviewboard soll mit wissenschaftlich interessierten Urologinen und Urologen oder in der Weiterbildung für Urologie befindlichen Assistenzärztinnen und Assistenzärzten, die eine abgeschlossene Promotion haben, besetzt werden. Es soll auf 7 Mitglieder begrenzt sein und steht unter der organisatorischen Leitung von Herrn Dr. Frank Kunath aus der Urologischen Universitätsklinik Erlangen. Herr Dr. Kunath ist durch seine einjährige Tätigkeit im DCZ als Eisenberger-Stipendiat in hervorragender Weise für diese Aufgabe geeignet. Die Mitglieder des Reviewboards werden durch strukturierte Fortbildungskurse auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dies beinhaltet die verpflichtende Teilnahme an den vom DCZ zu diesen Themen angebotenen Workshops. Die Kosten für diese Fortbildungsmaßnahmen werden von der DGU übernommen.

Jeder, der die o.g. Kriterien erfüllt und Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich für das Reviewboard bewerben. Erforderlich ist ein Lebenslauf sowie eine Darstellung der bisherigen wissenschaftlichen Aktivitäten und des besonderen wissenschaftlichen Interesses in Zusammenhang mit der Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten und Metaanalysen.

Bewerbungen sind bis **01. Juni 2013** zu richten an:

Prof. Dr. med. Bernd Wullich
Leiter Ressort Forschungsförderung
Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Uerdinger Straße 64
40474 Düsseldorf

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian-Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die die Deutsche Gesellschaft für Urologie für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergibt. Der Preis erinnert an den in Dresden tätigen Erfinder des Zystoskops und den ersten Inhaber einer Professur für Urologie.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten. Für Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert worden sein sollen. Die Annahme durch eine Fachzeitschrift mit peer-review muss nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 15.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Forschungspreis Prostatakarzinom

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben gefördert werden, die sich mit Fragen der Prostatakarzinomforschung beschäftigen. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis. Zur Bewerbung sind Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht sein.

Für die Bewerbung sollen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ein Anschreiben, Lebenslauf und bisherige wissenschaftliche Leistungen des Bewerbers
- ein Projektplan mit Zielen, Methoden, Ressourcen und Zeitplan für das Projekt (dieser kann in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sein)
- eine Zusammenfassung des Projektes in deutscher Sprache
- Angaben über die Qualifikation des Projektleiters
- Angabe des Eigenanteils (bei mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden)
- eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht wurde

Der von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Dieser Preis wird an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben. Die Bewerbung kann mit bereits publizierten oder zur Veröffentlichung akzeptierten Arbeiten erfolgen oder solchen, die als Vortrag oder Poster auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen; auch dürfen Publikationen nicht älter als zwei Jahre sein.

Der Preis ist mit 7.500 EURO dotiert, beinhaltet ein Zweck- und Personen gebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Der Preis wird zu gleichen Teilen von den Firmen Bayer Vital, Pfizer und Sanofi-Aventis unterstützt. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Wolfgang Mauermayer-Preis

In Gedenken an den Münchner Urologen Professor Wolfgang Mauermayer wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie, deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich ausgezeichnet haben.

Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Alexander von Lichtenberg-Preis

Dieser Preis wird zur Erinnerung an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie vergeben. Er wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der niedergelassenen und ambulanten Urologie vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Ein Formblatt für die Bewerbungsunterlagen kann in der Geschäftsstelle der DGU angefordert werden.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Wolfgang-Knipper-Preis

Dieser Preis wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Professor Wolfgang Knipper an urologisch tätige Pflegekräfte vergeben, die sich durch besonderes persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der urologischen Fort- und Weiterbildung für das Pflege- und Assistenzpersonal ausgezeichnet haben.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 EURO dotiert und wird auf der Jahrestagung der DGU überreicht. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Deadline: 01. Juni 2013

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Sonstige Drittmittel

Berufungsmittel für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland

Die Else Kröner-Fresenius-Förderinitiative für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland unterstützt in Zusammenarbeit mit der German Scholars Organization deutsche Universitäten bei der Berufung medizinischer Spitzenforscher aus dem Ausland auf W2-/W3-Professuren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnung derjenigen Mediziner, die sich im Ausland um die produktive Verbindung von klinischer Tätigkeit und hochrangiger, Mechanismen-orientierter Forschung verdient gemacht haben. Sie sollen ihr im Ausland erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen als „Brückenbauer“ zwischen Forschung und Klinik an Deutschlands Universitäten einsetzen und damit zum Fortschritt der klinisch orientierten medizinischen Forschung in Deutschland beitragen.

Berufungen von herausragenden Medizinerinnen und Medizinern, die zum Zeitpunkt der Ruferteilung an einer ausländischen Hochschule tätig sind, an eine Universität in Deutschland können im Rahmen der Initiative mit bis zu 100.000 EURO pro Professur gefördert werden. Entscheidend ist dabei, dass die Mittel von der Universität flexibel beantragt werden können, um den Bedürfnissen des jeweiligen Kandidaten zu entsprechen und ihm ein konkurrenzfähiges Berufsangebot vorlegen zu können.

Träger der Förderinitiative sind die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) mit Sitz in Bad Homburg und die German Scholars Organization e.V. (GSO) mit Sitz in Berlin.

Die EKFS stellt für die Initiative eine Fördersumme von insgesamt 1,5 Millionen EURO zur Verfügung. Für die Durchführung des Programms zeichnet die GSO verantwortlich.

Antragsvoraussetzungen

- Antragsberechtigt sind private und öffentliche Universitäten in Deutschland. Bei gemeinsamen Berufungen können auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an der Bewerbung beteiligt sein.
- Förderfähig sind alle Fächer der klinisch orientierten medizinischen Forschung.
- Bei der Ausschreibung muss es sich um eine unbefristet zu besetzende W2-/W3-Professur handeln.
- Der zu berufende Kandidat muss vor der Berufung mindestens zwei Jahre im Ausland (d.h. außerhalb Deutschlands) wissenschaftlich tätig gewesen sein.
- Das Programm ist offen für Forscher aller Nationalitäten, d.h. auch für deutsche Rückkehrer.
- Die Antragsstellung kann nur dann erfolgen, wenn ein Ruf erteilt, aber vom Kandidaten noch nicht angenommen wurde.
- Nimmt der Kandidat den Ruf an, bevor eine Förderentscheidung getroffen wurde, ist eine Förderung nicht mehr möglich.

Antragsprozess

- Anträge auf Förderung sind nicht an bestimmte Fristen gebunden und können jederzeit gestellt werden. Antragsteller ist jeweils die Universitätsleitung.
- Anträge sind auf dem Postweg einzureichen. Bitte verwenden Sie hierfür die auf dieser Seite zum Download bereitstehenden GSO-Formulare.
- Jeder Antrag wird von einer festen Auswahlkommission unter Einbeziehung eines externen Fachgutachters geprüft und in einer Einzelfallbetrachtung zeitnah entschieden.

Deadline: *Keine Antragsfristen*

Weitere Informationen:

http://www.gsonet.org/ge/support_ekfs.php

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html

Deutscher Akademischer Austausch-Dienst (DAAD)

Förderung von Kongressreisen ins Ausland

Keine Antragsfristen

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/16711.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sachmittel

Keine Antragsfristen

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung>

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgung.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/85.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: 01. September 2013

<http://www.krebshilfe.de/leitlinien-programm.html>

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Mildred-Scheel

Doktorandenprogramm

1-2 semestriges Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: 18. Mai 2013

<http://www.krebshilfe.de/1663.html>

Mildred-Scheel

Postdoktorandenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: 03. Juni 2013

<http://www.krebshilfe.de/1664.html>

Max-Eder-

Nachwuchsgruppenprogramm

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: 03. Juni 2013

<http://www.krebshilfe.de/1665.html>

Mildred-Scheel

Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: 2014 (TBA)

<http://www.krebshilfe.de/1666.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Projektförderung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Forschungsprojekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Meldungen

Fraunhofer IBMT und TMF eröffnen Projektportal im Deutschen Biobanken-Register

Verschiedenartige deutsche Biobanken können ab jetzt simultan fall- und probengenau durchsucht werden. Dies wird künftig die Vereinbarung medizinischer Forschungsprojekte entscheidend beschleunigen. Das Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik IBMT hat hierfür ein Projektportal entwickelt und dieses über eine gemeinsam mit der TMF e.V. konzipierte Schnittstelle in das Deutsche Biobanken-Register integriert. So sind Register und Projektportal mit einer einmaligen Registrierung zugänglich (Single sign-on unter www.biobanken.de).

Biobanken gehören zu den wichtigsten Ressourcen der medizinischen Forschung. Sie ermöglichen es, Ursache und Verlauf von Krankheiten auf molekularer Ebene aufzuklären und neue Therapien zu entwickeln. Spezifische humane Bioproben und die zugehörigen Daten für die Forschung rasch aufzufinden und über diese Information bereits für die Machbarkeitsanalyse geplanter Projekte zu verfügen, ist jedoch noch immer ein weitgehend ungelöstes Problem. Nach wie vor werden personelle und finanzielle Ressourcen, die eigentlich der Forschung zugute kommen sollten, für die vermeintlich triviale Probensuche aufgewendet. Über das neue Projektportal von Fraunhofer IBMT und TMF e.V.

können nun die angebundenen Biobanken online durchsucht werden. Die Suche läuft – datenschutz-gerecht – auf anonymisierten Daten.

Am Aufbau des Projektportals haben sich zunächst sechs Biobanken beteiligt:

Name der Biobank | Fokus, Standort

BioPsy | Neuropsychiatrische Erkrankungen, Mannheim

ColoNet | Darmkrebs, Lübeck

Komp-Net HIV/AIDS | HIV/AIDS, Bochum

Pediatric Diabetes Biobank | Diabetes bei Kindern, Ulm

GHRC/HIV-Bank | HIV/AIDS; Impfstoff-Entwicklung, Saarland

PopGen |

Epidemiologie/Populationsgenetik, Kiel

Mit der Integration der anonymisierten Daten dieser sehr unterschiedlichen Biobanken stellt das Fraunhofer IBMT erstmals eine gemeinsame webbasierte Plattform für ganz verschiedene krankheitsspezifische Biobanken und eine epidemiologische Kohorte zur Verfügung. Damit ist der *proof-of-concept* von Seiten des Fraunhofer IBMT einer für alle Bereiche der medizinischen Forschung gleichzeitig nutzbaren gemeinsamen Biobanken-Plattform bereits erbracht.

Das Projektportal steht allen im Deutschen Biobanken-Register verzeichneten Biobanken zur Integration ihrer Daten offen und wird vom Fraunhofer IBMT stetig weiter entwickelt. Die Biobankpartner werden über den allen ethischen und rechtlichen Anforderungen genügenden Datenbankvertrag eingebunden und erhalten im Gegenzug die erforderliche Datenbankstruktur und Software vom IBMT. Seinen Nutzen wird das Projektportal vor allem dann entfalten,

wenn autorisierte Forscher damit mehrere Biobanken verschiedener Trägerinstitutionen, wie z.B. Tumorbanken an verschiedenen Universitätskliniken, simultan für eine bestimmte Forschungsfragestellung durchsuchen können.

Zur Zeit laufen Vertragsverhandlungen über die Teilnahme des urologischen Forschungsnetzwerks Deutsches Prostatakarzinom Konsortium (DPKK). Eine Integration der DPKK-Gewebebank in das Deutsche Biobanken-Register soll auch als *proof-of-concept* für die Beteiligung von Gewebebanken weiterer urologischer Forschungsnetzwerke dienen.

Der Aufbau des Projektportals und des Deutschen Biobanken-Registers wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Ansprechpartnerin:

Dr. Christina Schröder

Telefon: 0331 – 58187 227

E-Mail: christina.schroeder@ibmt.fraunhofer.de

Weitere Informationen:

<http://www.biobanken.de/>

<http://www.ibmt.fraunhofer.de/de/Arbeitsgebiete/ibmt-biodatenbanken-crip.html>

AuF-Workshops 2013

Schwerpunkt: Klinische Forschung

Nach vier Jahren experimentell ausgerichtetem wet lab-Workshops präsentiert die AuF nun ein konzeptionell überarbeitetes Themen-Portfolio, welches insbesondere Kompetenzen und Methoden für die klinische Forschung vermitteln möchte. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrgänge erfolgt durch ausgewiesene Wissenschaftler und professionelle Coaches.

Mit der Themenabfolge des neuen Programms wird die Entstehungskette einer klinischen Studie von der Idee über das Studiendesign, die Drittmittelinwerbung, die statistische Auswertung von Studiendaten bis hin zu deren Publikation veranschaulicht. Neben der Vermittlung der theoretischen Aspekte in Experten-seminaren zeichnen sich die Kurse vor allem durch ihre Praxisteile aus, bei denen die Teilnehmer unter Anleitung einzeln oder in Kleingruppen spezifische Aufgaben bearbeiten. So werden z.B. Fragestellungen für klinische Studien formuliert, Fallzahlen kalkuliert, Fördermittel recherchiert, Anträge konzipiert, klinische Datensätze statistischen Tests unterzogen oder Manuskripte für wissenschaftliche Publikationen angelegt.

Die AuF-Workshops 2013 können wir dank der Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Urologie wieder für 450 € je Kurs einschließlich Manuskripte,

Hotelunterbringung, Catering und Rahmenprogramm anbieten. Wie auch in den vergangenen Jahren werden unsere Kurse durch die Akademie der Deutschen Urologen CME-zertifiziert (voraussichtlich 25-28 Pkte).

Im Juni 2013 steht als nächstes der Kurs

Drittmittelinwerbung

Erfolgreich Förderanträge schreiben

auf dem Programm. Der Workshop vermittelt geeignete Fördermöglichkeiten für wissenschaftliche und klinische Projekte in der Urologie sowie für personenbezogene Stipendien. Es werden Tipps und Tricks zu ungeschriebenen Regeln für eine erfolgreiche Drittmittelbeantragung gegeben. Zudem gewährt dieser Kurs Einblicke in die Grundprinzipien der Drittmittelvergabe und die Beantragungs- und Begutachtungsverfahren.

Die Teilnehmer trainieren einen inhaltlich und konzeptionell überzeugenden Drittmittelantrag zu schreiben. Dabei arbeiten die Teilnehmer an einem eigenen wissenschaftlich/klinischen Thema, so dass sie den Inhalt des Seminars direkt auf ihre spezifische Situation anwenden können. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung eines markanten Titels, einer aussagekräftigen, überzeugenden Zusammenfassung sowie die Erstellung eines Projektplans mit adäquatem Kostenrahmen.

Der Workshop findet statt von Donnerstag, den 20. bis Samstag, den 22. Juni 2013 in der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Düsseldorf. Mit Frau **Dr. rer. nat. Wilma Simoleit** von der Firma „Förderungsberatung Simoleit“ wird

eine professionelle Schulungsleiterin durch diesen Kurs führen.

Anmeldungen werden bis zum **13. Mai 2013** über das *online*-Formular erbeten:

<http://auf-workshops.dgu.de>.

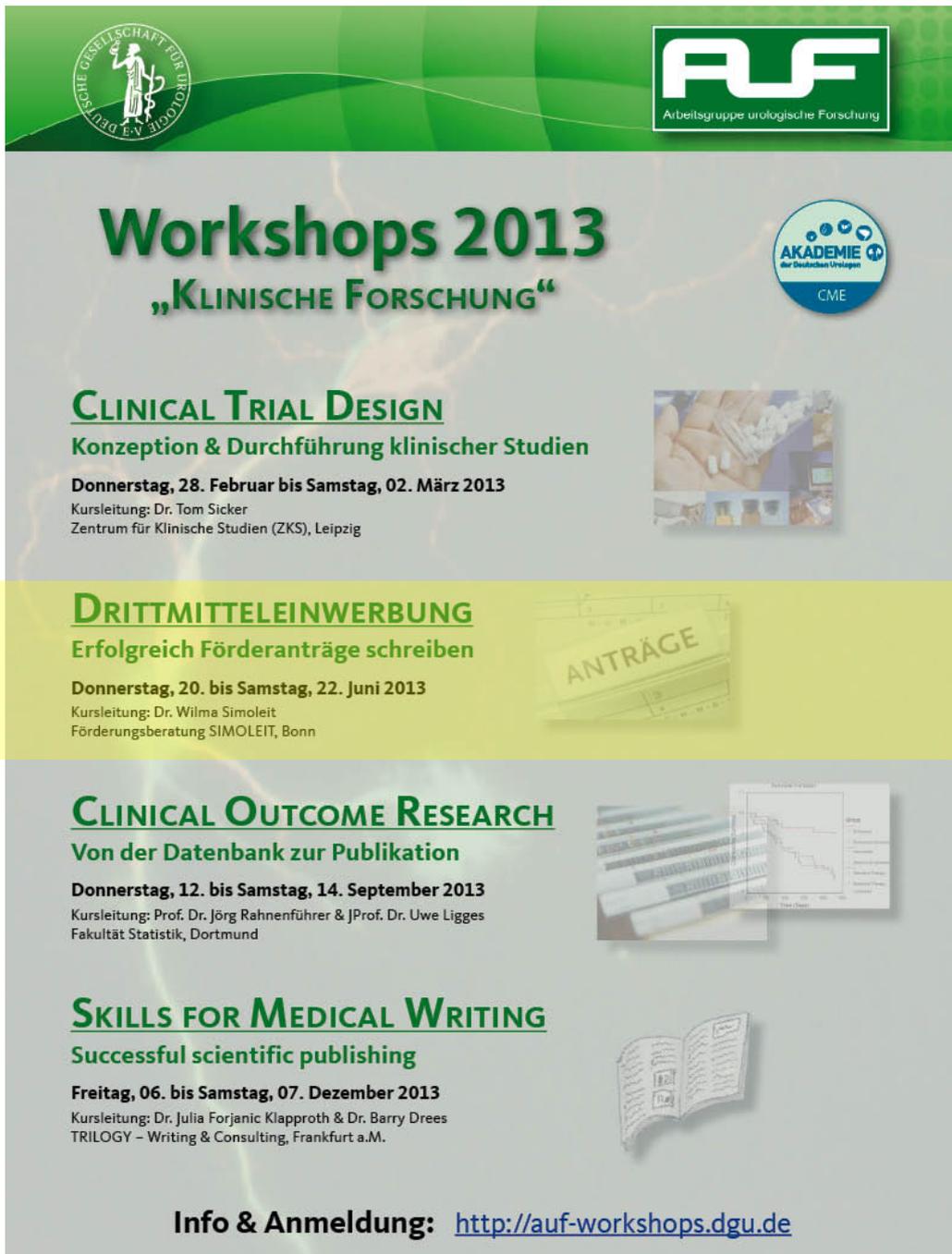
Weitere Informationen bei Dr. Christoph Becker, DGU-Forschung
Tel.: 0211 – 516096 30

Email: cbecker@dgu.de

Veranstaltungsflyer:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDb/PDF/Flyer_Workshops_2013_web.pdf

Alle Kurse im Überblick



The flyer features a green header with the logo of the 'ARBEITSGRUPPE UROLOGISCHE FORSCHUNG' (AUF) and the 'AKADEMIE der Deutschen Urologen' (CME). The main title is 'Workshops 2013 „KLINISCHE FORSCHUNG“'. The background has a faint anatomical diagram of a human torso.

CLINICAL TRIAL DESIGN
Konzeption & Durchführung klinischer Studien
Donnerstag, 28. Februar bis Samstag, 02. März 2013
Kursleitung: Dr. Tom Sicker
Zentrum für Klinische Studien (ZKS), Leipzig

DRITTMITTELEINWERBUNG
Erfolgreich Förderanträge schreiben
Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Juni 2013
Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit
Förderungsberatung SIMOLEIT, Bonn

CLINICAL OUTCOME RESEARCH
Von der Datenbank zur Publikation
Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2013
Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Rahnenführer & JProf. Dr. Uwe Ligges
Fakultät Statistik, Dortmund

SKILLS FOR MEDICAL WRITING
Successful scientific publishing
Freitag, 06. bis Samstag, 07. Dezember 2013
Kursleitung: Dr. Julia Forjanic Klapproth & Dr. Barry Drees
TRILOGY – Writing & Consulting, Frankfurt a.M.

Info & Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

AuF-Symposium 2013



5. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Zellbiologie des Urogenitalsystems Entwicklung, Homöostase, Pathogenese

Gießen 2013
14. bis 16. November

- Andrologie
- Entwicklungsbiologie
- Infektiologie / Immunologie
- Onkologie / Tumorstammzellen
- Unterer Harntrakt



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

<http://auf-symposium.dgu.de>

Veranstaltungsflyer:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Giessen2013_4seitig_6_web.pdf